

## J

PEOPLE SVP Wahlkreisverband Oberland | 20. Februar 2025

## Oberländer SVP nominiert Raphael Lanz zum Regierungsratskandidaten

Die Kandidatur des Thuner Stadtpräsidenten für den Regierungsrat wurde an der Versammlung des SVP Wahlkreisverbands Oberland einstimmig beschlossen. Eine Statutenänderung erreichte allerdings keine Mehrheit von zwei Dritteln.

von Yannick Mühlemann



**Der SVP Wahlkreisverband Oberland stellt sich hinter Raphael Lanz**

An der Versammlung in Brienz wird die Kandidatur des Thuner Stadtpräsidenten einstimmig angenommen.

Der Thuner Stadtpräsident und Grossrat Raphael Lanz wirft seinen Hut in den Ring, um Regierungsrat zu werden. Der SVP-Politiker muss sich dafür noch in der eigenen Partei beweisen. Am Dienstagabend, bei der Versammlung des SVP Wahlkreisverbands Oberland, machte er einen grossen Schritt in Richtung einer Kandidatur für die SVP. Die Versammlung stellte sich einstimmig hinter die Kandidatur von Raphael Lanz. Mit seinem Programm, das sich die Eindämmung von Bürokratie, die Beschleunigung von Verfahren und die Senkung von Steuern auf die Fahnen schreibt, kam er bei den Oberländer Parteimitgliedern gut an.



Samuel Krähenbühl, Grossrat Unterlangenegg, Raphael Lanz, Stadtpräsident von Thun, Grossrat und Regierungsratskandidat, und Bruno Stucki, Gemeinderatspräsident Wimmis und Präsident SVP Wahlkreisverband Oberland [vlnr].

Fotos: Yannick Mühlemann

Seit 2011 ist Raphael Lanz Stadtpräsident von Thun. In dieser Zeit konnte er sich eine breite Akzeptanz erarbeiten. So ist der ehemalige Gerichtspräsident über die Parteigrenzen hinaus beliebt und gilt als Macher. Die EVP-Stadträtin Susanne Gygax beschrieb ihn im Thuner Tagblatt als «nahbar, interessiert und kommunikativ». Er sei ein idealer Botschafter für die Stadt Thun. Diesen Rückhalt, den er in Thun parteiübergreifend geniesst, konnte er sich nun in seiner eigenen Partei, der SVP, zumindest im Oberland sichern.



Adelheid Rubi, Gemeindepräsidentin Hasliberg, Peter Zumbrunn, Grossrat Brienz und Kandidat Regierungsratsstatthalter Interlaken-Oberhasli, Raphael Lanz und Barbara Josi, Gemeindepräsidentin Wimmis [vlnr].

Raphael Lanz will für die SVP, bei der er seit 1999 Mitglied ist, Regierungsrat werden. Dafür muss er allerdings erst von der eigenen Partei als Kandidat aufgestellt werden. Einen wichtigen Schritt in diese Richtung bewältigte er am Dienstagabend in Brienz. Bei der Versammlung des SVP Wahlkreisverbands Oberland wurde er einstimmig zum nächsten Regierungsratskandidaten gewählt. Die Oberländer Sektionen der Partei scheinen also hinter Raphael Lanz und seinem Programm zu stehen.



Ernst Wandfluh, Nationalrat, Hansruedi Wandfluh, Alt-Nationalrat, Raphael Lanz und Kurt Zimmermann, Grossrat Frutigen (vlnr).

Wie seine politischen Absichten aussehen, falls er denn in den Regierungsrat gewählt würde, erläuterte er im Säali des Restaurant Weisses Kreuz in Brienz vor den versammelten SVP-Mitgliedern. Hauptsächlich seien es drei Punkte, die er angehen wolle. Drei Punkte, die keine einfache Aufgabe sein werden. «Wir brauchen weniger Bürokratie, wir brauchen schnellere Verfahren, und wir müssen zwingend Steuern senken», sagt Raphael Lanz, «damit wir auch im Standortwettbewerb mit anderen Kantonen bessere Karten haben.» Insbesondere die Bürokratie nehme Züge an, die nicht mehr akzeptabel seien und den wirtschaftlichen Wettbewerb zu ersticken drohen. «Ich bin der Meinung, dass für jede neue Regulierung die eingeführt wird, mindestens eine Regulierung aus den Büchern gestrichen werden muss», so Raphael Lanz. «Wenn wir immer nur neue Regulierungen einführen, ersticken wir unsere Wettbewerbsfähigkeit.»



Marianne Bütschi, Kreisverbandspräsidentin Frutigen-Niedersimmental, Daniel Schenk, Kreisverbandspräsident Interlaken Oberhasli, Raphael Lanz und Kilian Wyssen, Vizepräsident Kreisverband Obersimmental-Saanen (vlnr).

Auch was die Steuern angehe, sei der Kanton Bern nicht dort, wo er sein sollte. Im Vergleich mit anderen Kantonen sei die Steuerbelastung in Bern sehr hoch, was den

Kanton unattraktiv als Standort für Unternehmen, aber auch für Familien mache. Deshalb müsse man dringend die Steuern senken. «Wir werden sicher nie zu einem Steuerparadies werden», sagt Raphael Lanz. «Aber wir könnten die Steuerlast doch auf ein Niveau bringen, das Bern wieder attraktiver macht.» Als weiteren Punkt spricht Raphael Lanz die Dauer von Verfahren im Kanton Bern. Es sei egal, ob es sich um politische oder juristische Verfahren handle, diese würden allgemein zu lange dauern. Dies würde nicht nur Kapazitäten bei den Behörden schaffen, sondern auch der Bevölkerung Zeit einsparen.



Thomas Knutti, Nationalrat Därstetten, Raphael Lanz und Nils Fiechter, Grossrat Oberwil (vlnr).

Nach einer Ansprache von Raphael Lanz, in der er seine Positionen vor den versammelten Gästen ausführte, kam es zur Abstimmung, ob der Wahlkreisverband seine Kandidatur zum Regierungsrat unterstütze. Das einstimmige Ja zeigt die breite Unterstützung, die Raphael Lanz bei den Oberländer SVP-Sektionen genießt. Auch Peter Zumbrunn, der für das Regierungsstatthalteramt Interlaken-Oberhasli kandidiert, sieht Raphael Lanz als fähigen Kandidaten für das Amt eines Regierungsrates. «Ich habe Raphael Lanz in den letzten drei Jahren als Grossrat erlebt», so Peter Zumbrunn. «Er ist ein sehr pragmatischer und lösungsorientierter Politiker.» Raphael Lanz habe aber auch ein scharfes Auge dafür, was in der Politik schief laufe. «Er sieht die Probleme, die wir im Kanton haben», sagt Peter Zumbrunn, «und ich sehe ihn als geeigneten und sehr guten Kandidaten für den Regierungsrat des Kantons Bern.»



Die Versammlung des SVP Wahlkreisverbands Oberland fand im Hotel und Restaurant Weisses Kreuz in Brienz statt und brachte Parteimitglieder aus dem ganzen Oberland nach Brienz.

Weiter wurde an der Versammlung über eine Statutenänderung diskutiert, die eine neue Regelung für SVP-Kandidaten hätte einführen sollen. Es ging um die Anpassung eines Statuts, dass Politiker, die für die SVP kandidieren wollen, mindestens seit drei Jahren Mitglied der Partei sein müssen. Man wolle damit erreichen, dass sich Kandidaten nicht einfach als Mitglieder eintragen lassen, um sich politisch zu profilieren, die aber gleichzeitig nicht die Werte der SVP vertreten. Die Änderung wurde breit im Plenum diskutiert, wobei sich die Befürworter und Gegner beinahe die Waage zu halten schienen.



Die Kandidatur von Raphael Lanz für den Sitz als Regierungsrat wurde einstimmig angenommen.

Die Befürworter erklärten, dass man sich mit der Änderung nichts verbaue und damit zu einem gewissen Grad prüfen könne, dass ein Kandidat auch die Werte der Partei vertrete. Die Gegner wiesen auf die Situation in den Gemeinden und allgemein in der Politik hin. Es sei schwierig junge Leute zu finden, die ein politisches Amt in einer Gemeinde übernehmen wollen, geschweige denn in eine Partei eintreten. Man baue so weitere Hürden für die politische Arbeit auf, die bereits von schwindendem Interesse und Apathie geplagt sei. Am Ende schienen die Gegner besser argumentiert zu haben,

denn die Statutenänderung erreichte bei der Abstimmung nicht die benötigte Mehrheit von zwei Dritteln, um angenommen zu werden.



Raphael Lanz (links) diskutiert mit Kilian Wyssen, dem Vizepräsidenten des Kreisverbands Obersimmental-Saanen.



Der Gemeinderatspräsident von Wimmis und Präsident des SVP Wahlkreisverbands Oberland, Bruno Stucki, führte durch den Abend.

PEOPLE Informationen zum News Format People finden Sie [hier](#).

#### ARTIKEL INFO

Artikel-Nr: 229910 Online seit: 20.2.2025 - 06:31 Uhr Autor: Yannick Mühlemann E-Mail: [redaktion@plattformj.ch](mailto:redaktion@plattformj.ch) Telefon: 033 826 01 01

Anzeigen

**Infoabend zum Thema «Vermögensschutz im Alter»**

Wo: Kino REX, Aarestrasse 2a, 3601 Thun  
Wann: Dienstag, 25. März 2025 18:30 Uhr  
Plätze: max. 50 Personen

**Jan Burger**  
Notar und Rechtsanwalt  
NOTARIAT / ADVOKATUR Burger

**Martin Bohny**  
Pensionsplanungs- und  
Personalvorsorge-Experte  
Helvetia Versicherungen

**JB**  
JUBILÄUM  
100  
helvetia  
Pensionsversicherungen

Jetzt anmelden unter: [kanzle@kanzleiburger.ch](mailto:kanzle@kanzleiburger.ch) oder 033 453 30 20